

# Empfehlungen zur Durchführung eines D-Penicillamin - Belastungstestes bei Verdacht auf Morbus Wilson

## Allgemein:

Der D-Penicillamin-Belastungstest (DPAB) ist nicht standardisiert und in der Literatur sind einige unterschiedliche Vorgehensweisen bei der Durchführung beschrieben.

## Folgende Durchführung wird empfohlen:

Zunächst muss ein Kupfer-Basalwert ermittelt werden. Dieses sollte durch eine 24 h-Urinsammlung erfolgen. Anschließend erfolgt die Gabe von zwei Dosen D-Penicillamin 500mg im Abstand von 12 Std. Sofort nach Gabe der ersten Dosis beginnt die erneute Urin-Sammelperiode für 24 h.

## Bewertung des Testes:

Bei Erwachsenen gilt ein Anstieg von mehr als dem 20fachen gegenüber dem Basalwert als Hinweis auf einen Morbus Wilson. Bei Kindern ist eine Kupferausscheidung von 1600 mg/24h als Hinweis zu werten.

## Quellen:

Labor und Diagnose – Indikation und Bewertung von Laborbefunden für die medizinische Diagnostik; L. Thomas, TH-Books Verlagsgesellschaft, Auflage 7 (2008)

Leitlinien für Diagnostik und Therapie in der Neurologie: KAPITEL  
Extrapyramidalmotorische Störungen (Morbus Wilson) Entwicklungsstufe: S1,  
Stand: September 2012, AWMF-Registernummer: 030/91

Klinikhandbuch Labordiagnostische Pfade: Einführung - Screening – Stufendiagnostik  
Auflage: 1; De Gruyter

Hämochromatose und Morbus Wilson; Internist 1999, 40: 513–521